



Finaltag der Jugend: Entscheidungen am Himmelfahrtstag

TITELSTORY

Gleich vier Mannschaften dürfen an Himmelfahrt, dem 5. Mai 2016, beim Finaltag der Jugend, präsentiert von den Provinzial Versicherungen, den Pokal der jeweiligen Altersklasse in den Malenter Himmel stemmen. Neben den A-, B- und C-Juniorinnen werden auch in diesem Jahr wieder die B-Juniorinnen im ehrwürdigen Uwe Seeler Fußball Park um den Pokalsieg 2016 spielen.

Den ersten Anstoß am 5. Mai werden die B-Juniorinnen pünktlich um 11 Uhr auf dem satten Grün des hochwertigen Stadionrasens ausführen. Während sich der VfB Lübeck durch den 2:1-Halbfinalerfolg nach Verlängerung beim SV Eichede bereits länger auf den großen Tag vorbereiten konnte, steht der Finalgegner erst seit dem 27. April fest. Mit einem 4:0-Sieg beim FC Angeln wahrte Holstein Kiel weiterhin die Chance auf den „Pott“.

Noch während die B-Juniorinnen ihren Sieger ausspielen, stoßen um 12 Uhr die B-Juniorinnen auf dem Kunstrasenplatz zum letzten Spiel einer langen Pokalsaison an. Hier steht nach dem 1:0-Sieg im Elfmeterschießen über die SG Weststeinburg/Bei mit der JSG Südtondern der Finalist für den 5. Mai fest. Nach dem deutlichen 3:0-Auswärtssieg der Holstein-Mädchen über den VfL Oldesloe im Pokal-Halbfinale werden wir am 5. Mai um 12

Uhr eine spannende Finalpartie sehen.

Die jüngsten Finalteilnehmer, die C-Juniorinnen, stoßen anschließend um 14 Uhr zum großen Showdown an. Der VfB Lübeck, der sich über die Südregion für das Halbfinale qualifizierte, setzte sich in diesem mit 2:0 gegen den SV Eichede durch und wird im Finale gegen den TSV Kronshagen antreten, der seinerseits ein Ausrufezeichen durch den 5:0-Heimerfolg über Flensburg 08 setzte. Beide Mannschaften kennen sich bereits aus der Schleswig-Holstein-Liga, in der der VfB Lübeck an der Tabellenspitze throniert. Der TSV Kronshagen will als Tabellensiebter den Favoriten nun im Finale stürzen.

Abschließend geht es um 16 Uhr für den älteren Jahrgang der A-Juniorinnen ins letzte Junioren-Pokal-Spiel ihrer Karriere. Gemeinsam mit



Zuletzt setzte sich bei den C-Juniorinnen die SpVg Eidertal Molfsee im Finale gegen den SV Eichede durch. Am Himmelfahrtstag 2016 kämpften der VfB Lübeck und der TSV Kronshagen um den Pokal. Foto: objectivo/Jahnke



2015 jubelten Holstein Kiels B-Juniorinnen über den Pokalgewinn. Gelingt die Titelverteidigung im Finale gegen die JSG Südtondern?

Foto: objectivo/Kugel

dem jüngeren Jahrgang wollen sie sich natürlich mit einem Titel aus dem Juniorenbereich verabschieden. Nachdem der JFV Hanse Lübeck im Halbfinale den Lokalrivalen VfB Lübeck

mit 8:7 nach Elfmeterschießen heim schickte, ist er jetzt auch gewillt, für die nächste Überraschung gegen die KSV Holstein zu sorgen, welche ihrerseits souverän mit einem 5:1-Auswärtssieg über den SV Eichede ins Finale einzog.

Neben den sportlichen Entscheidungen wird über den Turniertag verteilt ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt präsentiert. Musik, Moderation und Catering runden den Tag ab und bieten damit Spaß und Unterhaltung für alle Zuschauer und Gäste im Uwe Seeler Fußball Park. Um ihre Mannschaft zu unterstützen und das Himmelfahrts-Event zu genießen, sind am Eingang Tagestickets für Eltern, Freunde, Fans und Interessierte für 4 € (ermäßigt 2 €) zu erwerben. **HG**

AUS DER VERBANDSARBEIT – JUGENDFUSSBALL

Noch viele spannende Entscheidungen im Jugendfußball

Die Saison 2015/16 biegt in diesen Tagen auf die Zielgerade ein, um einmal einen Begriff aus dem Rennsport zu verwenden. Am Himmelfahrtstag, dem 5. Mai 2016, wird in Malente im Uwe Seeler Fußball Park der „Junioren-Pokalfinaltag“ veranstaltet werden (siehe Titelstory). Ab 11 Uhr bis etwa 18 Uhr finden dort die Pokalendspiele der C- bis A-Junioren sowie der B-Juniorinnen statt – die ersten Titel dieser Saison werden also schon in Kürze vergeben. In den Finalpaarungen stehen sich einige unserer besten Juniorenmannschaften gegenüber (z. B. Holstein Kiel und JfV Hanse Lübeck bei den A-Junioren), der Uwe Seeler Fußball Park sollte also jedem Fußballfreund an diesem Tag einen Besuch wert sein.

In den Staffeln auf Verbandsebene, den SH- und Verbandsligen, steht ein Monat mit vielen Begegnungen, teilweise noch zahlreichen Nachholspielen, an, um die jeweiligen Tabellen zu begründen, ehe es im Juni dann auf den Endspurt zugeht, in dem über Meisterschaft, aber auch über Abstiege, entschieden werden wird. Viele Entscheidungen werden vermutlich erst am letzten Spieltag Ende Juni endgültig fallen, in fast allen Staffeln sind der Platz an der Tabellenspitze und die Nichtabstiegsplätze noch heiß umkämpft. Mögliche Relegationsspiele und Aufstiegsrunden reichen gar bis in den Juli hinein – wegen der sehr späten Sommerferien in Schleswig-Holstein dürfte das in diesem Jahr allerdings kein Problem für die Vereine darstellen.

Die Landesmeisterschaft der D-Junioren wird in diesem



Im vergangenen Jahr trafen im Landespokalfinale der A-Junioren Holstein Kiel und der VfB Lübeck aufeinander. Der Finaltag der Jugend wird auch in diesem Jahr wieder viele Zuschauer in den Uwe Seeler Fußball Park locken.
Foto: objetivo/Kugel

Spieljahr beim Staffelsieger der Verbandsliga Nordwest der D-Junioren ausgespielt werden; die im „Final-Four“-Format stattfindende Landesmeisterschaft bestreiten die Staffelsieger aller vier D-Junioren-Verbandsligen am Sonntag, dem 19. Juni 2016.

Für die Funktionäre ist der Mai ein richtungsweisender Monat, findet doch am 13. Mai in Kiel der Jugendverbandstag des SHFV statt – drei Wochen vor dem Verbandstag des SHFV am 4. Juni in Neumünster.

Die Verantwortlichen in den Vereinen sollten sich in diesen Wochen bereits auf die neue Spielzeit 2016/17 vorbereiten, sind doch jetzt die zielführenden Entscheidungen zu treffen, welche und wie viele Jugendmannschaften man melden kann und sollte, oder ob man eine Spielgemeinschaft

eingeht, beibehält, oder gar beendet. Für jede Jugendmannschaft sollte mindestens ein erwachsener Trainer zur Verfügung stehen. Der Verband erwartet in den nächsten Tagen und Wochen die Rückmeldungen für alle höherklassig spielenden Mannschaften über deren Fortbestehen, Klassenzugehörigkeit sowie die Aussage, ob ein Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse

wahrgenommen werden würde.

Es sind also noch viele Entscheidungen zu treffen, auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, die bundesweit einen spürbaren Rückgang von Juniorenmannschaften nach sich zieht, wie es auch bei der diesjährigen DFB-Jugendfachtagung in Hannover im März ausgiebig diskutiert wurde. Es wird immer wichtiger, die jugendlichen Fußballspieler überhaupt beim Fußball zu halten, aber ebenso wichtig ist es auch, möglichst viele qualifizierte Trainer zu gewinnen, auszubilden und zu binden, und insbesondere dazu die Jugendleiter in den Vereinen und Spielgemeinschaften zu stärken und sie in ihrem schwierigen Ehrenamt von Seiten des SHFV zu unterstützen.

PETER FEUERSCHÜTZ
KOMM. VERBANDSJUGENDOBMAN



Peter Feuerschütz

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Jugendliche Flüchtlinge kicken in Itzehoe

Trainieren, austoben und Kontakte knüpfen: In einem Gemeinschaftsprojekt von Itzehoer Sportverein (ISV) und Regionalem Berufsbildungszentrum (RBZ) spielen jugendliche Flüchtlinge Fußball - und lernen nebenbei die deutsche Sprache. „Unser Ziel ist es, dass die noch wenig Deutsch sprechenden Schüler sich dadurch vielleicht auch in einem Verein integrieren“, sagt Dr. Reinhold Wenzlaff, der erst kürzlich wegen seines herausragenden Engagements bei der Integration von Flüchtlingen mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet wurde.

Umso erfreuter zeigte sich der Pädagoge, in dem Schenefelder B-Lizenz-Trainer Michael Brucherseifer einen geeigneten Partner gefunden zu haben. Jeweils dienstags und freitags von 14 bis 16 Uhr stellt der ISV ihm und den jungen Fußballtalenten nicht nur seinen Platz am Lehmwohld zur Verfügung, sondern auch alle benötigten Trainingsinstrumente. „Im Vereinsheim



Stolz auf ihre neuen Trikots: Die jugendlichen Flüchtlinge, die unter der Leitung von Michael Brucherseifer (links) auf dem Gelände des Itzehoer SV Fußball spielen.

haben wir zudem die Möglichkeit, bei schlechtem Wetter etwas für unsere fußballerische Weiterbildung zu tun“, sagt Brucherseifer. Dabei könnten gleichzeitig Sprachbarrieren abgebaut werden.

Die derzeit bis zu 30 Schüler versuchen sich auch während der Trainingseinheit irgendwie in deutscher Sprache zu verständigen. Besonders aufgefallen ist dem Trainer seit dem Trainingsbeginn vor knapp drei Wochen, dass alle Flüchtlinge - egal welcher Herkunft - top motiviert und mit sehr viel Freude dabei sind. Grund genug für Brucherseifer, einen Antrag an die Egidius Braun Stiftung zu stellen. „Diese DFB-Stiftung unterstützt partnerchaftlich mit der Beauftragung der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie mit Unterstützung der Nationalmannschaft im Rahmen ei-

nes neuen Sonderprojekts innerhalb der Initiative „Kinderträume“ engagierte Fußballvereine jeweils einmalig mit einer Starthilfe in Höhe von 500 Euro“, erklärt der Trainer, der einen Teil der Summe in einen Satz Trikots investierte. „So haben wir auch die Möglichkeit, den Wunsch unserer zwischen 16 und 19 Jahren alten Schüler mit dem Austragen von Freundschaftsspielen nachzukommen“.

Als Vorsitzender des ISV 09 schätzt sich Manfred Koplín glücklich, dem RBZ mit der Bereitstellung des Kunstrasens helfen zu können. „Wir sind daher auch ein wenig stolz, damit einen kleinen Beitrag zur Unterstützung und Integration von Flüchtlingen leisten zu können“, so Koplín. Es sei schließlich wichtig, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, einer sportlichen Beschäftigung nachzugehen, sich beim

Spiel austoben zu können und dadurch vielleicht vorhandene Traumata verdrängen oder gar in Vergessenheit geraten zu lassen. „Darüber hinaus ist es eine Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu schließen und sich dadurch leichter in die neue Gesellschaft einzuleben“. Dr. Reinhold Wenzlaff betont: „Ohne die Unterstützung des Trainers, des ISV sowie der Unterstützung des Vereinsheims-Ehepaares Andrea und Andre Rosenkranz wäre diese Aktion gar nicht möglich.“ Auch einheimische Schüler sind zum Training eingeladen, um die Integration zu fördern.

Interessierte Vereine oder Hobby-Fußballer können sich bei Interesse mit Michael Brucherseifer unter der Telefonnummer 04892/1284 oder per E-Mail unter kisi.sh@web.de in Verbindung setzen.

KRISTINA MEHLERT

SHFV Termine

Mai 2016

05.

Finaltag der Jugend in Malente

13. Jugendverbandstag in Kiel

21. DFB-Pokal-Finale der Herren in Berlin

21. DFB-Pokal-Finale der Frauen in Köln

21./22. Dankeschön-Wochenende Young Stars in Berlin

28. SHFV-LOTTO-Pokal-Finale in Lübeck

28. Landesehrung DANKE SCHIRI in Lübeck

28./29. DFB-Dankeschön-Wochenende in Malente/Lübeck

SC Cismar bewirbt sich für „sky Spiel des Lebens“

Es ist der Traum eines jeden Amateurfußballers: sich einmal wie die Bundesliga-Profis fühlen und mit seinem Verein live im Fernsehen zu sehen zu sein. Im „sky Spiel des Lebens“ lässt sky diesen Traum für einen Amateurverein - und dessen Gegner - Wirklichkeit werden. Bei der Premiere im Vorjahr durfte sich der TSV Juist auf der ganz großen Bühne präsentieren.

Im März konnten Vereine aus dem ganzen Bundesgebiet Bewerbungsvideos hochladen. Mit dem SC Cismar (Kreisklasse B Ostholstein) findet sich unter den 30 Bewerbern, die nun zur Wahl stehen, auch ein schleswig-holsteinischer Vertreter. Die besten 30 Videos, bestehend aus dem jeweils besten Video der 21 Landesverbände des DFB sowie neun weiteren Videos, werden seit



dem 14. April per Online-Voting von den Fans bewertet. Aus den besten drei Videos

wählt die dreiköpfige Jury (unter anderem mit Dr. Rainer Koch und sky-Kommentator Wolff-Christoph Fuss) den Gewinner. Die Verkündung erfolgt am 14. Mai, dem Samstag des 34. Bundesliga-Spieltags.

Ihre Stimme für den SC Cismar können Sie noch bis zum 10. Mai, 12 Uhr, unter <https://spieldeslebens.sky.de/top-30/> abgeben.

SKY/TO

DFB-Mobil schon wieder gut im Rollen

Nach einem ordentlichen Start ins neue Jahr und einem erfolgreichen ersten Quartal bleiben die DFB-Mobil-Besuchszahlen auch in den kommenden Monaten konstant hoch. Die Teamer trotzten im April auch dem wechselhaften Wetter und fuhren bei allen erdenklichen Wetterlagen in 14 Besuchen 13 Vereine und eine Schule an. Das Interesse an der kostenlosen Möglichkeit der Fortbildung ist groß: für die Monate Mai und Juni sind schon jetzt viele Besuche terminiert. Mit den Kreisen Ostholstein, Schleswig-Flensburg, Kiel, Segeberg, Neumünster, Stormarn, Nordfriesland und Lauenburg waren unsere qualifizierten DFB-Mobil-Teamer bereits in acht der 13 Kreisfußballverbände zu Gast und bildeten wissbegierige Trainerinnen und Trainer sowie Lehrerinnen und Lehrer fort.

So sensibilisieren die Module „F- und E-Jugend“ sowie „C- und D-Jugend“ die Trainer für die verschiedenen Lern- und Entwicklungsphasen, zu denen es in der Demonstrationseinheit anregende Tipps und neue Übungsformen für die entsprechenden Entwicklungs-



stadien gibt. Zusätzlich zum F- und E-Junioren-Training besteht auch die Möglichkeit, das Modul „4 gegen 4“ zu buchen, welches unter Beachtung der aktuellen Trainingslehre jede Einheit zielführend ergänzen kann. Auch den Bereich der Trainerfortbildung deckt das DFB-Mobil ab. So können sich Trainer, die beispielsweise keine Zeit für den Erwerb einer Lizenz finden, das Modul „Trainerfortbildung F- bis A-Jugend“ in den Verein holen, welches auf die Trainingsgestaltung gemäß den einzelnen Altersklassen eingeht und eine wichtige Wissensgrundlage für den Um-

gang mit allen Junioren-Mannschaften schafft.

Nutzen Sie jetzt die Chance, sich das DFB-Mobil in den Monaten Juli und August kostenlos und unkompliziert in den Verein zu holen.

Tipp #1: DFB-Mobil-Einheit mit anschließendem Saisonabschluss-Grillen.

Tipp #2: Trainingsfreie Zeit nutzen und eine kurze Trainerfortbildung für die Sommerferien buchen.

Mehr Informationen zum Projekt „DFB-Mobil“ erhalten Sie auf unserer Homepage unter shfv-kiel.de/dfb-mobil oder bei unserem zuständigen SHFV-Mitarbeiter

Henning Graw unter der E-Mail-Adresse h.graw@shfv-kiel.de.

HG

DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im Mai 2016 folgende Vereine:

- Kreis Herzogtum Lauenburg**
03. Kinderschutzbund Hzgt-Lbg e.V.
ab 10:00 Uhr
- Kreis Rendsburg-Eckernförde**
04. GS Hüttener Berge
ab 9:00 Uhr
- Kreis Bad Segeberg**
09. GS Leezen
ab 10:00 Uhr
- Kreis Steinburg**
10. GS Schenefeld
ab 10:00 Uhr
- 18. Itzehoeer SV
ab 16:00 Uhr
- Kreis Kiel**
11. AWO Kreisverband Kiel
ab 9:00 Uhr
- Kreis Schleswig-Flensburg**
12. JA Schleswig
ab 16:00 Uhr
- Kreis Stomam**
13. GS Reinfeld
ab 8:45 Uhr
- Kreis Neumünster**
20. GSTimm Kröger
ab 08:15 Uhr
- Kreis Dithmarschen**
27. SV Holstein Pahlen
ab 16:30 Uhr
- Kreis Ostholstein**
30. Sereetzer SV
ab 16:00 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektordinator Henning Graw unter h.graw@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-270.

„Franz Beckenbauer war einer der Nettesten“

34 Jahre lang arbeitete Erika Höpfner für den SHFV in der Verbandssportschule Malente, wohnte mit ihrem 1998 verstorbenen Mann Karl-Heinz, dem Hausmeister der Sportschule, zeitweise auf dem Gelände. Im heutigen Uwe Seeler Fußball Park kennt sie jeden Winkel. Am vergangenen Donnerstag verabschiedeten die SHFV-Geschäftsführung und die Kollegen die langjährige Mitarbeiterin in den verdienten Ruhestand. Im Interview erinnert sich die 65-Jährige an feuchtfrohliche Schiedsrichtersitzungen, liebe Kollegen und Nationalspieler in ihrer Badewanne.

Frau Höpfner, 34 Jahre haben Sie in der Sportschule Malente bzw. im Uwe Seeler Fußball Park gearbeitet – worauf blicken Sie am liebsten zurück?

Die Besuche der Nationalmannschaft waren natürlich absolute Höhepunkte. Aber auch etwa die vom Ex-SHFV-Schatzmeister Hans-Hermann Sütel organisierten Traditionstreffen des VfB Kiel oder die Sitzungen der Schiedsrichter früher waren immer etwas Besonderes – die dauerten nicht selten bis in die Morgenstunden, da haben auch mein Mann und ich mal einen Schnaps mitgetrunken. Toll war auch, dass ich die beiden Besuche des HSV im letzten Jahr noch mitmachen konnte, Bruno Labbadia und die Spieler waren sehr nett – das waren auch für meinen Sohn und meine Enkeltochter als große HSV-Fans Highlights. Und natürlich bleiben einem die Kollegen in Erinnerung. Mit Frau Schulz und Herrn Jespersen zum Beispiel habe ich viele Jahre zusammengearbeitet, das schweißt zusammen. Von allen Verbandssportlehrern



Erika Höpfner im Kreise ihrer Kollegen vor dem alten Haupteingang der Sportschule Malente. Zu ihrer Verabschiedung war auch der ehemalige SHFV-Schatzmeister Hans-Hermann Sütel (li.) angereist.

war mir Michael Prus der liebste – ein ganz ruhiger, angenehmer Mensch.

Wie würden Sie Ihre Tätigkeit über die ganzen Jahre beschreiben, was waren Ihre Aufgaben?

Eigentlich war ich das „Mädchen für alles“. Ich habe mich zum Beispiel um die Wäsche oder die Zimmerreinigung gekümmert, auch bei den zahlreichen Umbauten habe ich immer Hand angelegt. Mein Mann und ich betrieben eine kleine Verkaufsstelle – wenn wir ins Bett gingen und eine Sitzung noch andauerte, konnten sich die Gäste Getränke aus dem Kühlschrank nehmen und das auf einer Strichliste eintragen, nach der wir später abgerechnet haben – das hat fast immer reibungslos geklappt. Nach dem Tod meines Mannes war ich auch diejenige, die am Ende des Tages überall noch mal nach dem Rechten geschaut hat.

Sie haben mehrere Besuche der Nationalmannschaft miterlebt – welchen Eindruck haben die Trainer und Spieler hinterlassen?

Franz Beckenbauer war einer der Nettesten – der hatte immer einen freundlichen Spruch auf den Lippen, hat morgens immer gefragt: „Na, habt's gut geschlafen?“. Karl-Heinz Rummenigge mochte ich eigentlich als Spieler, aber als er hier war, fand ich ihn eingebildet. Mein „Liebling“ war Andreas Brehme – einmal wollte ich ein Foto von ihm machen, aber er hatte nur ein Badehandtuch um die Hüften, da hat er dann aus Spaß so knapp bekleidet posiert. ... ein Nationalspieler landete mal in Ihrer Badewanne ...

Ja, Thomas Berthold sollte eine Erkältung auskurieren. Die Verantwortlichen der Nationalmannschaft fragten nach einer Badewanne – mein Mann und ich hatten in unserer Hausmeisterwohnung die

einzigste auf dem ganzen Gelände, da haben wir ihn einfach kurzerhand in unserer Wanne baden lassen.

Bei all den schönen Erinnerungen an die Sportschule – wie stellen Sie sich Ihre Zukunft ohne die Arbeit vor?

Ich habe einen Sohn und zwei Enkelkinder, die Familie ist mein größtes Hobby. Deshalb freue ich mich auf freie Wochenenden – da hatten wir in den vergangenen Jahren ja auch viel zu tun. Mit meinem großen Bekanntenkreis unternehme ich viel, zum Beispiel Busreisen. Außerdem koche und backe ich gerne. Langweilig wird mir so schnell nicht werden. Und letztlich wohne ich nur zwei Straßen vom Uwe Seeler Fußball Park entfernt – da kann ich ja immer mal vorbeischaun.

Der SHFV bedankt sich bei Erika Höpfner für ihr langjähriges, beispielloses Engagement und wünscht alles Gute für den Ruhestand!

Ostholsteins Auswahl landet auf Platz acht



Die D-Juniorinnen-Kreisauswahl des KfV Ostholstein landete bei den Landesmeisterschaften in Gleschendorf auf Platz acht. Im Platzierungsspiel verlor die Auswahl gegen die U-11-Landesauswahl mit 0:1. Es war der einzige Gegentreffer nach regulärer Spielzeit für die Ostholsteinerinnen. Landesmeister wurde der KfV Rendsburg-Eckernförde, der sich im Finale gegen den

KfV Schleswig-Flensburg mit 4:1 durchsetzte. Dritter wurde der KfV Steinburg.

Mit einem 0:0 gegen den KfV Schleswig-Flensburg starteten die Ostholsteinerinnen in das dreitägige Turnier. Dabei entschärfte OH-Torhüterin Anneke Klaas (SG Eutin/Malente) einen Freistoß glänzend. Im zweiten Gruppenspiel feierten die Ostholsteinerinnen einen 2:0-Derby Sieg gegen den KfV Plön. Mit einem Schuss aus dem Halbfeld erzielte Dari Frankenfeld (TSV Pans-

dorf) das 1:0 in der zwölften Spielminute. Madita Ehrich (SG Eutin/Malente) erhöhte mit einem schön herausgespielten Tor auf 2:0 (16.). Alina Blunk (TSV Ratekau) hatte mit einem gewaltigen Schuss das 3:0 auf dem Fuß, jedoch lenkte Plöns Torfrau den Ball mit den Fingerspitzen an die Latte. Torlos trennte sich die KfV-Auswahl vom stärksten Gruppenegegner KfV Steinburg zum Abschluss des ersten Turniertages.

Mit einem 0:0 gegen die U-11-Landesauswahl startete Ostholstein in den zweiten Turniertag. Durch ein weiteres 0:0 im abschließenden Gruppenspiel gegen den KfV Neumünster verpasste Ostholstein den Einzug ins Halbfinale knapp. In der anschließenden Zwischenrunde verlor das OH-Team gegen den KfV Segeberg nach einer torlosen regulären Spielzeit mit 0:2 nach Neunmeterschießen.

„Nach nur einer Trainingseinheit ist die Mannschaft zu einer tollen Einheit zusam-



Die Ostholsteinerin Madita Ehrich erzielt in dieser Szene das 2:0 im Derby gegen den KfV Plön.

mengewachsen. Neben der Sichtung stand bei uns der Spaß im Vordergrund“, bilanzierte OH-Coach Olaf Piehl.

Für die Kreisauswahl werden Mädchen des Jahrganges 2005 gesucht. Das Auswahltraining findet montags in Merkendorf statt. Weitere Informationen erteilt TF-Koordinator Klaus Bischoff unter 0162/9453213 oder per E-Mail unter kbischoffoh@t-online.de. **LB**



Nur ein Gegentor nach regulärer Spielzeit: Das Team des KfV Ostholstein, das am Ende Platz acht belegte.

Schleswig-Flensburg erst im Finale gestoppt



Die Gegnerinnen des KfV SL-FL bei der Landesmeisterschaft der D-Juniorinnen waren der KfV Ostholstein, der KfV Neumünster, der KfV Plön, der KfV Steinburg und die U-11-Landesauswahl. Nach einem Unentschieden gegen den KfV Plön und Siegen gegen die Teams aus Neumünster, Plön und Steinburg stand der KfV vor dem letzten Gruppenspiel gegen die U-11-Landesauswahl als Gruppensieger fest. Daher ging der KfV die Partie etwas ruhiger an und musste sich der U 11 mit 1:2 geschlagen geben.



Das Team des KfV Schleswig-Flensburg. Vorne von links: Emma Langeloh, Rakiya Suleman, Nele Tolzin, Beke Sterner, Merle Schmidt. Hinten von links: Christian Gimm, Lena Lau, Karolina Horns, Jette Mahne, Leonie Kuhrt, Lia Vogel, Lina Uck, Alia Redant.

Im Halbfinale wartete der KfV Lübeck auf unser Team. Nachdem die Lü-

becker mit 1:0 in Führung gingen, konnten wir noch kurz vor Spielschluss aus-

gleichen. Damit musste die Entscheidung im Neunmeterschießen fallen. Unsere Spielerinnen waren nervenstärker als die Lübeckerinnen und entschieden das Neunmeterschießen mit 2:1 für sich. Im Finale wartete der KfV Rendsburg-Eckernförde auf uns. Die Rendsburgerinnen waren an diesem Tag für uns zu stark, daher ging das 1:4 im Finale in Ordnung.

Insgesamt war es eine schöne Veranstaltung, die auch die teilnehmenden Mädchen begeisterte und die für den KfV Schleswig-Flensburg mit einer Vizelandesmeisterschaft ein hervorragendes Ergebnis hervorbrachte. **CG**

Über 400 Schulkicker ermittelten sechs Turniersieger



Zwei Tage lang waren die Sportplätze in Schönberg der Mittelpunkt des Schulfußballs im Kreis Plön: Schönberg war Gastgeber für sechs Turniere mit über 400 SchulkickerInnen. Beim landesweit größten Qualifikationsturnier des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ zeigten 30 Schulmannschaften in über 50 Begegnungen ihr Können, lieferten sich viele spannende Begegnungen im Wettstreit um Meistertiteln.

Die ausrichtende Gemeinschaftsschule Probstei (GSP) zeigte sich dabei auf allen Ebenen bestens vorbereitet. Sportlich lief es rund und organisatorisch überzeugend, wie die Kreisschulsportbe-



Siegerinnen in der Klasse WK-4: die Mädchen der Gemeinschaftsschule Probstei.

auftragte Kerstin Nickstadt (Gymnasium Lütjenburg) lobte: „Die GSP war auch in diesem Jahr wieder ein großartiger Gastgeber. Es lief alles perfekt.“ Sie dankte den be-

teiligten Sportlehrern und den Mitarbeitern der GSP, der Gemeinde Schönberg, dem TSV Schönberg und allen, die diese tollen Schultage wieder zu einem großen Fußballfest

werden ließen.

Die Sieger in den Wettkampfklassen stellten:
WK-4/Mädchen, Jahrgang 2004 bis 2006: Gemeinschaftsschule Probstei (6 Punkte/10:1 Tore).

WK-3/Mädchen, Jg. 2002 bis 2004: Heinrich-Heine-Gymnasium Heikendorf.

WK-2/Mädchen, Jg. 2000 bis 2002: HHG Heikendorf (6/6:1).

WK-4/Jungen: Schule am Augustental Schönkirchen nach 9-m-Schießen.

WK-3/Jungen: Gemeinschaftsschule (GS) Heikendorf, 2:0-Endspielsieger gegen das HHG Heikendorf.

WK-2/Jungen: GS Heikendorf.

Alle Siegermannschaften nehmen an den Bezirksmeisterschaften teil. **LÜ/RS**

Fünf engagierte Ehrenamtliche ausgezeichnet



Im Rahmen des außerordentlichen Verbandstages des KfV Plön im Sportheim des TSV Lütjenburg sind fünf Ehrenamtliche ausgezeichnet worden. Unbestritten be-

merkenswert sind die Verdienste der Ausgezeichneten innerhalb ihrer Vereine und in der Verbandsarbeit, die sie über Jahre erbrachten. Im Beisein der VereinsvertreterInnen und der geladenen Gäste überreichten Sönke Anders als 1. Vorsit-

zender des Kreisfußballverbandes Plön zusammen mit Hans-Jürgen Kohrt als Ehrenamtsbeauftragter des Verbandes jeweils DFB-Sonderpreise, verbunden mit DFB-Uhren und Urkunden an Jutta Wichelmann, Angelika Beuck (beide SG Kühren) und Jürgen Wiesert (Dobersdorfer SV/Mitglied im Kreisgericht des KfV Plön).

Hinzu gesellten sich Ralph Schümann vom SV Knudde 88 Giekau und Kurt Heuck vom SV Kirchbarkau. Zwei

„Goldjungen“, wie Kohrt es formulierte, die nicht nur für ihre über 20-jährige Mitgliedschaft und das Engagement in ihren Vereinen geehrt wurden – sie bringen sich darüber hinaus auch unverzichtbar in die Verbandsarbeit ein; Schümann als Vorsitzender des Jugendausschusses, in dem Heuck als Mädchenreferent tätig ist. Anders und Kohrt überreichten ihnen die Goldene SHFV-Ehrendadel und Armbanduhren des SHFV. **RS**



Ehrende und Geehrte: Hans-Jürgen Kohrt (von links), Jürgen Wiesert, Jutta Wichelmann, Kurt Heuck, Angelika Beuck, Sönke Anders, Jürgen Blauert (Vorsitzender des TSV Lütjenburg), Ralph Schümann und Manfred Möller.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.